

Es ist der 24. Dezember. Heute ist Heiligabend. Nach dem Aufstehen schaut Sarah erst einmal im Adventskalender nach.

Mal
sehen, was es heute gibt.
Natürlich einen
Weihnachtsmann!

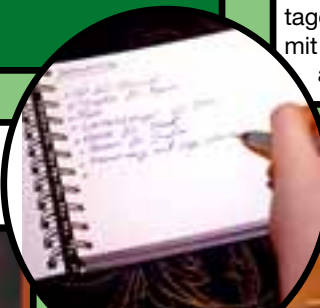


Der Adventskalender ist ein Brauch aus Kindertagen. Sarahs Mutter hat die 24 kleinen Beutel mit Süßigkeiten gefüllt. So gibt es bis Heiligabend an jedem Tag ein kleines Geschenk.

O DU FRÖHLICHE ...

Weihnachtszeit: Wie Sarah und ihre Familie Weihnachten feiern, erfährst du in unserer Fotogeschichte.

Beim Frühstück schreibt Sarah auf, welche Geschenke sie noch besorgen muss.



Die Liste ist ziemlich lang.

Jetzt
bloß nichts vergessen!
Wie peinlich, wenn nachher
etwas fehlt!



Was
schenke ich nur meiner
Mutter – vielleicht einen
Teddybären? Meine Mutter
mag diese Art von
Tieren.



Inzwischen bereiten die Eltern das Weihnachtszimmer vor. Als erstes muss das Sofa weg.



Die kommt links
vors Fenster!

Wohin soll ich
mit der Couch?

Ich
würde mehr als die
Spitze absägen, sonst
passt der Baum nie ins
Wohnzimmer.

Der Grund fürs Möbelrücken steht auf der
Terrasse. Der Tannenbaum kommt vom
Bauernhof und ist ziemlich groß.



Säg'
erst mal nicht so viel
ab! Nacher ist er zu
kurz.

Jetzt kommt ein wichtiges Moment ...



Sieht gut aus. Das hält
bestimmt!

Ich glaube, der
Baum passt in den
Ständer. Was
meinst du?

Nun muss der Baum noch ins Wohnzimmer ...

Pass
auf, dass du nicht
gegen die Gardine
kommst!



Ich glaube, wir
müssen die Spitze
kürzen.

... an seinen Platz

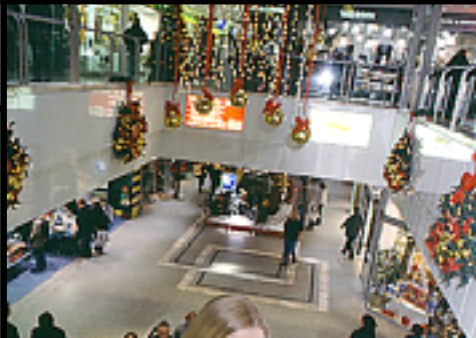


Soll ich dir die
Säge hohlen?

Ich hab' doch gleich
gesagt, der Baum ist
zu lang!

Hast du den
Baum?

Im Kaufhaus fährt Sarah mit der Rolltreppe in die oberen Etagen.



Sarah geht in die Stadt. Sie will die restlichen Geschenke besorgen.

Ganz schön viel Betrieb heute! Aber das war ja auch nicht anders zu erwarten. Von wegen „stille Nacht“.



Ich muss mich beeilen, sonst schließen die Geschäfte, bevor ich alle Geschenke habe!

Mal sehen, wie dieses Parfüm riecht. Irgendwie komisch. Um ehrlich zu sein: Echt ätzend!

In der Kosmetikabteilung ...



Als Sarah in der Buchabteilung an einem Regal vorbeikommt, entdeckt sie dann doch ein geeignetes Geschenk!



Das ist das passende Geschenk – ein Buch über Teddybären. Jetzt nur noch zur Kasse und bezahlen!

Zum Weihnachtsfest gehört auch der Besuch des Weihnachtsmarktes.

Eine kleine Pause habe ich mir jetzt verdient!





Von den Weihnachtseinkäufen zurück, hilft Sarah beim Schmücken des Tannenbaums. Ihre Mutter hat Kartons mit Weihnachtsschmuck aus dem Keller geholt.

Hier, nimm noch eine goldene Kugel, die sieht gut aus!



Sollen wir nicht mal eine andere Farbe nehmen?

Jetzt müssen noch die elektrischen Kerzen an den Baum. Die hängen alle an einem Kabel.



Autsch – die Nadeln pieken!

Auch Cindy, der Hund, feiert mit.



Schau mal, Cindy, was ich hier für dich habe! Nein, die Leckerlis gibt es erst am Abend!

Zuerst kommen sie an den Baum.

Nachdem der Tannenbaum geschmückt ist, geht es in die Küche. Hier bereitet Sarahs Mutter das Essen vor. Es gibt Fondue.



Nein, Cindy, das ist nichts für dich!

Huuuuuu!

Inzwischen deckt Sarah den Tisch. Jetzt fehlt nur noch das Fleisch.



Der Tannenbaum ist mal wieder richtig schön geworden!

Das Fleisch ist wirklich lecker. Ich finde, wir sollten öfter Fondue essen!

Sarahs Oma ist zu Besuch gekommen.



Nach dem Essen findet die Bescherung statt. Die Geschenke werden überreicht.

War es heute in der Stadt voll?



Es ging. Aber die Leute standen alle unter Stress.

Gefällt es dir etwa nicht?

Oh nein, eine lila Kuh! Meine Mutter meint immer noch, ich wäre ein kleines Kind!



Sarahs Geschenk gefällt Ihrer Mutter.

FROHE WEIHNACHTEN!

Nach dem Essen hat Sarah noch etwas vor.



Ich geh noch mal in die Stadt.

Die Stadt wirkt jetzt wie ausgestorben.



Nur die Kneipen sind voll. Viele junge Leute gehen nach der Familienfeier noch aus.



Auch hier gibt es besinnliche Minuten ... oder besser gesagt: Sekunden.

Ganz gut – eigentlich wie jedes Jahr.

Wie war es denn bei euch?



Toll an Weihnachten ist, dass die ganze Familie zusammenkommt und mal Zeit füreinander hat. Aber ein bisschen Abstand zwischendurch ist auch nicht schlecht!

Mal sehen, was die beiden Weihnachtsfeiertage noch so bringen!



Text: Petra Kroll; Fotos: Martin Rottenkolber / Martin Menke